

## **Niederschrift**

### **8. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

Datum Montag, den 27.04.2015  
Ort Freiwillige Feuerwehr, OT Gatersleben,  
Lange Straße 57, 06466 Stadt Seeland  
Zeit 18:00 Uhr bis 19:50 Uhr

#### **Anwesende**

##### **Ortsbürgermeister/in**

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

##### **stellvertretender Ortsbürgermeister/in**

Herr Mathias Arend

##### **Ortschaftsräte**

Herr Pierre Ambrozy  
Herr Steve Brose  
Herr Jörg Erdmenger  
Herr Daniel Gohl  
Herr Frank Rümenap

##### **Verwaltung**

Frau Karola Schulz

##### **Protokollantin**

Frau Katrin Dietmann

##### **12 Bürger**

##### **Abwesend**

##### **Gäste**

Herr Dr. Wulf Stubbe

entschuldigt

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 7. Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.03.2015
- 5 Informationen zum Hochwasserschutz (Herr Dr. Wulf Stubbe)
- 6 Beratung und Beschlussfassung BV/929/2015  
Förderkriterien zur Vereinsförderung im OT Gatersleben
- 7 Anfragen und Informationen

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 8 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der 7. Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.03.2015
- 9 Anfragen und Informationen
- 10 Schließung der Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit**

Der Ortsbürgermeister Herr Lange eröffnet die 8. öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Mitglieder des Ortschaftsrates, Frau Schulz und Frau Dietmann von der Verwaltung, die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Gatersleben und bedankt sich insbesondere bei Herrn Jungtorius und den jungen Kameraden für die Vorbereitung der heutigen Sitzung in den Räumlichkeiten der Feuerwehr. Des Weiteren begrüßt Herr Lange die 12 erschienenen Bürger des Ortsteiles.

Herr Lange stellt die ordnungsgemäße Einberufung der Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

### **TOP 2**

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Herr Lange macht den Vorschlag, dass der TOP 5 von der Tagesordnung genommen wird. Herr Dr. Stubbe, der in diesem TOP Informationen zum Hochwasserschutz und dem Zustand der Gräben in und um Gatersleben geben wollte, ist leider erkrankt und kann daher nicht an der Sitzung teilnehmen. Dieser TOP wird in der nächsten Ortschaftsratssitzung behandelt. Die Ortschaftsräte stimmen dem Vorschlag von Herrn Lange zu.

Weitere Änderungsvorschläge zur Tagesordnung liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird festgestellt.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Anregungen, Fragen oder Informationen seitens der Einwohner des Ortsteiles Gatersleben.

### **TOP 4**

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift des öffentlichen Teils der 7. Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.03.2015**

Einwendungen zur Niederschrift des öffentlichen Teils der 7. Sitzung des Ortschaftsrates vom 16.03.2015 gibt es nicht.

Die Niederschrift wird festgestellt.

In der letzten Sitzung gab es einige Anfragen der Gaterslebener Bürger, Herr Lange informiert:

- Herr Teupel hatte um Auskunft zu den Arbeiten an der Pothofstraße gebeten. Hierzu kann gesagt werden, dass der Ausbau der Pothofstraße im Haushalt bestätigt wurde und noch in diesem Jahr beginnen wird, einen genauen Termin gibt es noch nicht. Wichtig ist, dass auch noch geprüft wird, ob für diesen Ausbau Fördermittel beantragt werden können.
- Frau Wiesner sprach die Öffnungen an den Silos auf dem Feldweg am Sportplatz an. Herr Lange erklärt, dass die Firma Schulze-Niehoff die Silos verschlossen hat, die Gefahr, dass Kinder hier hineinklettern könnten, sei gebannt.
- Herr Dr. Stubbe wollte von der Verwaltung der Stadt Seeland wissen, wer künftig für die Mäharbeiten der Gräben am Schwabeplan zuständig sein wird. Frau Schulz (Ordnungsamt) gibt hierzu an, dass die Klärung darauf hinausläuft, dass die Stadt für die Gräben im Ort zuständig sein wird. Eine endgültige Entscheidung stehe aber noch aus.

⇒ Herr Lange bittet darum, dass bis zur Entscheidung die Gräben innerorts vom Bauhof der Stadt Seeland gemäht und gepflegt werden.

- Frau Wiesner hatte die Bitte geäußert, dass doch in den Schaukästen im Ortsteil Gatersleben die Bebauungspläne für das Wohngebiet am Heckenteich ausgehängt werden, da die im Amtsblatt abgebildeten viel zu klein waren, um sich ein Bild machen zu können, wie sich am Heckenteich einmal alles entwickeln wird.

⇒ Herr Lange gibt an, dass dies noch nicht geschehen ist, er wird aber in der Verwaltung darauf hinwirken, dass die Pläne zeitnah in den Schaukästen erscheinen werden.

Nach diesen Informationen erläutert Herr Lange noch kurz die in der letzten Sitzung gefassten Beschlüsse.

Er ergänzt zu den Beschlüssen:

- ⇒ Akteneinsicht in alle Unterlagen zum Thema: „Herstellungsbeitrag I der Jahre 2010 bis 2015“ sowie „Kalkulation und Nachkalkulation der Abwassergebühren Ortschaft Gatersleben für die Jahre 2012 bis 2014“ hat er noch nicht bekommen. Die Verwaltung gab an, dass, wenn alle

Unterlagen zusammengetragen sind, er die Möglichkeit auf Akteneinsicht erhalten wird. Er wird aber darauf hinwirken, dass er auch die Zwischenergebnisse zur Kenntnis bekommt.

- ⇒ Informationen zur Übergabe der Abwassereinrichtungen des Ortsteiles Gatersleben in den Zweckverband Ostharz ab 01.01.2015 sowie zum Zustand des Kanalsystems lagen ihm bisher auch nicht vor. Hierzu wird zeitnah ein Gespräch mit Herrn Günther vom Zweckverband Ostharz erfolgen. Herr Günther wird entsprechend Informationsmaterial zusammenstellen und die Akteneinsicht ermöglichen.
- ⇒ Zum „Grünen Rückhaltebecken“ sollte es, so wurde es in der letzten Ortschaftsratssitzung angegeben, im April bzw. Mai eine Einwohnerversammlung geben. Da aber das Video zum „Grünen Rückhaltebecken“ noch nicht fertiggestellt ist, wird diese Einwohnerversammlung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben, eventuell im August oder September.
- ⇒ Zum Oberdamm gab es die Information, dass diese Straße von sehr vielen Lkws befahren wird.

Vielleicht besteht die Möglichkeit, hier ein Schild aufzustellen „LKW Verbot - Anlieger frei“, so dass die Lkws diese Straße nicht mehr befahren können. Frau Schulz entgegnet, dass dies wohl kaum möglich sein wird, aus dieser Straße eine Anliegerstraße zu machen.

Herr Lange ergänzt, dass er mit den Geschäftsführern von Novelis das Gespräch suchen wird, wie eine Lösung zu diesem Problem aussehen könnte. Vielleicht können noch Schilder aufgestellt werden, die den ortsfremden Lkw-Fahrern den Weg zur Firma Novelis eindeutig weisen.

## **TOP 5**

### **Informationen zum Hochwasserschutz (Herr Dr. Wulf Stubbe)**

Dieser TOP wird nicht besprochen. In der nächsten Ortschaftsratssitzung wird ausführlich über das Thema gesprochen.

## **TOP 6**

### **Beratung und Beschlussfassung Förderkriterien zur Vereinsförderung im OT Gatersleben BV/929/2015**

Herr Lange beginnt seine Ausführungen damit, dass er sich bei den Ortschaftsräten Herrn Gohl und Herrn Erdmenger für die geleistete Arbeit in der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung der Förderkriterien zur Vereinsförderung im OT Gatersleben bedankt.

Er stellt den Ortschaftsräten und den anwesenden Bürgern nun die erarbeiteten Förderkriterien im Einzelnen vor. Das Ziel der Neuordnung der Vereinsförderung im Ortsteil Gatersleben ist eine direkte und gezielte Unterstützung der Vereine, ihre Jugend- und Seniorenarbeit zu fördern und zu unterstützen sowie die Vereinszuwendung transparent und gerecht zu gestalten.

Die Förderung der eingetragenen Vereine im OT Gatersleben erfolgt nach zwei Förderarten, einer Basisförderung und einer Maßnahmenförderung. Gruppierungen, die keinen Vereinsstatus besitzen, nicht im Vereinsregister eingetragen und vom Finanzamt nicht als gemeinnützig anerkannt sind, erhalten keine Zuwendung.

Die Anträge für die Förderart 1 müssen bis zum 30.04. des laufenden Jahres bei der Stadtverwaltung vorliegen. Mit dem eingereichten Antrag gewährt der Verein/die Gruppierung die Zustimmung zur Veröffentlichung der Antragsdaten, insbesondere der Anzahl der aktiven Mitglieder.

Allen Anwesenden werden nun die beiden Förderarten ausführlich erläutert.

Diese heute vorgestellten Kriterien sollen eine Diskussionsgrundlage sein für die künftige Verteilung der Vereinsmittel. Grundlage ist, das „wir vom Gießkannenprinzip“ wegkommen. Es ist wichtig, eine gut funktionierende Vereinsförderung auf die Füße zu stellen. Vereine, die mehr Kinder und Jugendliche sowie Senioren in ihren Reihen haben, sollen auch mehr Förderung erhalten.

Es sollen Vereine gefördert werden, die Förderung von Privatpersonen soll durch diese Förderkriterien entfallen.

An einem Beispiel wird auch die Förderart 2 vorgestellt. Die Förderart 2 (Maßnahmeförderung) kann separat und losgelöst oder aber auch gemeinsam mit der Basisförderung (Förderart 1) erfolgen.

Die Vergabe der vom Ortschaftsrat auf die Förderart 2 verwendeten Ortschaftsmittel erfolgt entsprechend der Priorisierung der Maßnahmen der vorliegenden Anträge durch den Ortschaftsrat Gatersleben. Der Beschluss auf Ausschüttung erfolgt nach Haushaltslage der Stadt Seeland und der zur Verfügung stehenden Ortschaftsmittel i.d.R. Ende des 1. Halbjahres und Ende des 2. Halbjahres durch den Ortschaftsrat.

Eine Abrechnung der Fördermittel hat bis zum 31.01. des nachfolgenden Kalenderjahres zu erfolgen.

Herr Lange ergänzt, dass bei der Vergabe der Mittel auch immer daran zu denken ist, dass es beispielsweise die Kindertagesstätte, die Grundschule, die Bibliothek, das FKZ, den Jugendclub, die Feuerwehr sowie das Institut gibt, dass diese auch bedacht werden sollten – hierzu müssten dann Sonderanträge gestellt werden, außerhalb dieser Vereinsförderung. Wichtig ist, dass man sich darauf verlassen kann, dass die Angaben in den Anträgen richtig und wahrheitsgetreu gemacht werden – die Abrechnung muss korrekt und vereinszweckentsprechend erfolgen.

Herr Lange eröffnet die Diskussion.

Herr Ambrozy meint, dass es eine schwierige Aufgabe ist, zu entscheiden, wieviel Mittel für die Basisförderung und wieviel für die Maßnahmeförderung vorgesehen werden.

Herr Arend ergänzt, dass es wichtig sei, dass jeder Verein weiß, wie hoch die Basis- und wie hoch die Maßnahmeförderung sein wird, denn die Vereine müssen wissen, in welcher Höhe welche Mittel zur Verfügung stehen. Er ist der Meinung, dass die Mittel im 1. Halbjahr ausgeschüttet werden sollten.

Herr Gohl gibt an, dass die Basisförderung für den jeweiligen Verein relativ schwierig zu bilanzieren ist. Die Stadt hat momentan keinen konkreten Überblick über Gaterslebener Vereine. Es wird spannend sein, welche Höhe (prozentual) der Basisförderung und welche der Maßnahmeförderung zugeordnet wird. Jeder Verein sollte aber auch wissen, dass er beide Förderarten in Anspruch nehmen muss.

Herr Lange sagt, dass in der nächsten Ortschaftsratssitzung besprochen werden kann, wie hoch die Basisförderung und wie hoch die Maßnahmeförderung eingestuft werden wird. Zu bedenken sei auch, dass man sich auf Grund der angespannten Haushaltslage nicht darauf verlassen kann, Mittel zu erhalten.

Herr Ambrozy möchte wissen, was genau als „Maßnahme“ eingestuft wird. Herr Gohl antwortet darauf, dass hier nach einem Ausschlussverfahren entschieden werden muss. Keine Maßnahme wären beispielsweise Feierlichkeiten, Festivitäten. Für ein Jubiläum, wie z. B. das 20-jährige Jubiläum der Kita Gatersleben wäre die Förderung über diese Förderart an den Kita-Förderverein möglich. Es muss hier aber genau deklariert werden, wofür die Mittel verwandt werden, denn für Würstchen u. Ä. sind die Mittel nicht gedacht.

Beispiel einer solchen Maßnahmeförderung wäre, dass der Verein „Kita Gatersleben“ einen Antrag für Ausstattung (z. B. ein Klettergerüst) stellt oder der Fußballverein für Bälle oder ein Fußballtor.

Herr Lange hofft in diesem Zuge auch, dass die Qualität der

Anträge zunehmen wird, dass die Anträge ausführlich gestellt und begründet sind.

Herr Gohl bemerkt, dass geklärt werden muss, wie beide Förderarten gewichtet werden: z. B. 60 % Basisförderung, 40 % Maßnahmeförderung - so könnte dies aussehen. Diese prozentuale Einteilung ist natürlich auch immer abhängig vom Haushalt.

Die Kontrolle der Vereinsmittel entfällt nicht wirklich auf die Stadt, diese wird schon im Vorfeld in den Vereinen stattfinden.

Gleichzeitig sei es wichtig, zu betonen, dass bei der Zählung der Mitglieder die aktiven beitragspflichtigen Mitglieder, gestaffelt nach Alter, gemeint sind.

- In der Vorlage sollte dies entsprechend ergänzt werden, so dass es bei der Förderart 1, Abs. 2 heißt: „Gezählt werden alle aktiven **beitragspflichtigen** Mitglieder mit dem Stichtag des 01.01. des laufenden Kalenderjahres...“.

Es sollte noch eine weitere Änderung erfolgen. Der Stichtag der Abgabefrist für die Förderart 1 sollte geändert werden.

- In der Vorlage soll es nun heißen: „Die Anträge für die Förderart 1 müssen bis zum **31.03.** des laufenden Jahres bei der Stadtverwaltung vorliegen.“

Herr Lange möchte abschließend wissen, ob der Stichtag für dieses Jahr mit dem 05.06.2015 in Ordnung ist. Die Ortschaftsräte stimmen dem zu.

Zur Information für alle Anwesenden sagt Herr Lange noch, dass alle Vereine und Begünstigten des letzten Jahres zu einer Veranstaltung am 13.05.2015 eingeladen werden. Hier sollen die Förderkriterien konkret vorgestellt werden.

Die Ortschaftsräte werden zur Abstimmung des Beschlusses der Förderkriterien zur Vereinsförderung im OT Gatersleben gebeten.

#### **OR Gat 01/04/2015**

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt die Förderkriterien zur Vereinsförderung im OT Gatersleben.

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>7 Ja-Stimmen</b>
	<b>0 Nein-Stimmen</b>
	<b>0 Stimmenthaltungen</b>
	<b>0 Mitwirkungsverbot § 33 KVG LSA</b>

***Der Beschluss ist einstimmig angenommen.***



## TOP 7

### Anfragen und Informationen

Herr Lange informiert:

- Die Auflistung der Papierkörbe und Hundetoiletten ist in Arbeit. Der Bauhof fertigt hierzu eine Aufstellung an, damit im Anschluss festgelegt werden kann, ob die Vorrichtungen ausreichend sind oder noch an anderen Stellen Körbe und Hundetoiletten angebracht werden müssen.
- Am 28.03.2015 fand der „Frühjahrsputz“ im OT Gatersleben statt. Organisiert wurde dieser unter anderem von Herrn Dr. Steinborn und Frau Dr. Mönke, Bürger des Ortsteiles. Der Selkeverlauf und die Auen wurden gereinigt. Es gilt, ein Dank an alle Bürger, die sich daran beteiligt haben, zu sagen. Ebenfalls bedankt er sich auch bei den Mitarbeitern des Bauhofes der Stadt Seeland, die diese Aktion tatkräftig unterstützt haben.
- Der Haushalt der Stadt Seeland wurde genehmigt - unter Auflagen. Manche geplanten Vorhaben können nicht so durchgeführt werden, wie gewünscht - wie z. B. die Anschaffung eines Klettergerüsts für die Kita. Diese Maßnahme wird „geschoben“.
- Der Förderverein Kita Gatersleben wird der Kita zu ihrem Jubiläum eine „Matschanlage“ im Wert von 7.000 Euro zur Verfügung stellen.
- Bisher liegen dem Ortschaftsrat 3 Anträge für Vereinsmittel vor:
  - Kita Sonnenschein für das 20-jährige Jubiläum am 27.06.2015
  - Fest der Vereine
  - IPK - Fest der Begegnung am 06.06.2015

Zum Antrag des IPK bittet Herr Lange die Ortschaftsräte um deren Meinung, da es sich hier um keinen Verein handelt und die Bewilligung des Antrages recht zeitnah am Fest selbst liegen würde. Für ihn ist es ein moralisches Problem, wie soll dieser Antrag gehandhabt werden? Er fragt, ob es möglich sein wird, dass die Ortschaft hier eine Zufinanzierung ermöglichen kann. Die Ortschaftsräte werden gefragt, ob das IPK mit einer Zuwendung bedacht werden kann. Die Frage geht auch an die anwesenden Bürger. Frau Deppner gibt an, dass bisher die Rechnungen für das Fest der Begegnung immer von der Stadt beglichen worden sind, Vereinsmittel mussten dafür nicht verwendet werden.

Herr Lange merkt hierzu an, dass die Bürgermeisterin Frau Meyer gesagt hat, dass die Haushaltslage dies nicht zulässt.

se und außerdem habe die Stadt hier noch nie etwas dazu bezahlt.

Herr Arend findet, dass das „Fest der Begegnung“ wichtig für den Ortsteil Gatersleben ist und schon seit Jahren eine gewisse Tradition geworden ist. Deshalb sollte das IPK auch bedacht werden. Er findet es auch nicht in Ordnung, dass sich die Stadt hier wohl „aus der Verantwortung zieht“.

➤ Herr Gohl bittet in diesem Zusammenhang darum, dass die Verwaltung doch über diesen Sachverhalt noch einmal nachdenkt und dem Ortschaftsrat in der nächsten Sitzung mitteilen kann, ob und wenn ja, was in den letzten Jahren an Geldern für das Fest der Begegnung gezahlt worden ist.

Herr Ambrozy findet auch, dass die Stadt sich finanziell an diesem Fest beteiligen kann und dass bis 500 Euro Ortschaftsmittel für diesen Zweck ausreichend erscheinen.

Herr Arend sagt, dass die Ortschaft sich immer an diesem Fest beteiligt hat – auch mit finanzieller Unterstützung. Was die Verwaltung/Stadt betrifft, sollte doch aber nicht immer „nachgetreten“ werden, denn eigentlich ist es Sache des Institutes, sich um Zuwendungen/Mittel für dieses Fest zu bemühen.

Herr Lange möchte nun wissen, für welche Summe sich der Ortschaftsrat entscheiden würde, die dem IPK aus den Ortschaftsmitteln zur Verfügung gestellt wird.

Herr Erdmenger schlägt den Betrag von 400 Euro vor. Dem schließen sich die anderen Ortschaftsräte an. Herr Lange sagt, dass hierfür die Beschlussvorlage vorbereitet wird.

- Herr Lange schlägt vor, dass die nächste Ortschaftsratsitzung am Montag, den 01.06.2015 stattfinden sollte, da das Fest der Begegnung des IPK am 06.06.2015 stattfinden wird und hierfür der Antrag gestellt wird.

Im Vorfeld sollte es wieder eine Begehung geben. Er schlägt vor, sich den Bauhof und den Friedhof anzusehen.

Herr Arend schlägt vor, dass sich auch der Oberhof einmal angesehen werden könnte.

Herr Lange sagt, dass eine Begehung des Friedhofes interessant ist, da über neue Grabformen geredet werden müsste, an welcher Stelle diese integriert werden können.

Herr Arend möchte wissen, welche neuen Grabformen es geben soll.

Herr Lange antwortet, dass angedacht ist, eventuell Namensschilder auf dem Gaterslebener Friedhof verwenden zu können. Günstig wäre es dabei, sich vor Ort anzusehen, wo man dieses Vorhaben künftig umsetzen könnte. Solche Namensschilder auf einer Urnenwiese bedeuten keinen Riesenaufwand, es sollten sich Möglichkeiten angesehen und darüber diskutiert werden. In Nachterstedt gibt es bereits eine grüne Wiese mit Namensschildern, in Hoym wird dies vorbereitet. Manche Hinterbliebene wünschen zwar die Bestattung auf der grünen Wiese, jedoch wären solche Schilder dann nicht ganz so anonym.

Herr Arend möchte wissen, warum dies nicht einheitlich für alle Ortsteile gemacht wird. Wir sind Stadt, da muss doch eine Vereinheitlichung erfolgen, für alle Ortsteile die gleichen Bedingungen.

Frau Schulz ergänzt, dass geplant ist, dass diese Vereinheitlichung auch für alle Ortsteile erfolgt, nur ist dies haushaltstechnisch nicht sofort und für alle gleichzeitig umsetzbar. Das Thema mit anderen Grabformen ist schon sehr lange Thema in Gatersleben, bereits vor dem Beitritt zur Stadt Seeland wurde darüber diskutiert und beraten.

➤ Herr Lange schließt die Diskussion zu diesem Punkt damit ab, dass das Thema Friedhof/Grabformen ein TOP in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen sein sollte.

- Der Ortschaftsrat appelliert an die Verwaltung, dass das Material zum Stadtentwicklungskonzept auch dem Ortschaftsrat zur Verfügung gestellt wird.

➤ Es wird gewünscht, diese Materialien zur nächsten Ortschaftsratssitzung zur Verfügung zu stellen.

- Die Firma Held aus Grafenberg hat das Objekt ehemals JCB Vibromax gekauft.
- Die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr hat stattgefunden. Ganz wichtig ist auch weiterhin die Mitgliederwerbung, sonst ist später einmal die Einsatzbereitschaft in Frage gestellt. Es gibt zu wenige Mitglieder. Zurzeit gibt es 20 aktive Männer und 4 Frauen in der Feuerwehr des Ortsteiles. Hier muss dringend etwas getan werden, um Bürger zu animieren, Mitglied der Feuerwehr zu werden.

- Am 01.05.2015 wird auf dem alten Sportplatz ein Maifeuer angezündet. Die Feuerwehr organisiert dieses. Dies ist ein kleines Dankeschön für die bisher geleistete Arbeit.
- Zum 13.05.2015 sind alle Vereine und Institutionen eingeladen. Dort soll die Idee der Förderkriterien vorgestellt werden. Ein Vertreter der Salzlandsparkasse sowie Herr Kruse, Seeland GmbH, sind ebenfalls dazu eingeladen.
- Nach der heutigen Ortschaftsratssitzung wird den anwesenden Bürgern und den Räten, die Interesse haben, die neu erworbene Wärmebildkamera der Feuerwehr vorgestellt.
- Herr Ambrozy wünscht Informationen zum Stand des Bauvorhabens am Heckenteich. Herr Lange gibt an, dass geplant sei, im Mai mit dem Bau zu beginnen, jetzt fehlen noch einige Details aus den Verhandlungen, die umgesetzt werden müssen.
- Am 26.05.2015 zur Bürgersprechstunde von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr wird auch Herr Köppe, ASB, anwesend sein.
- Die nächsten zwei Ortschaftsratssitzungen finden am 01.06.2015 und Anfang Juli, gegebenenfalls mit der Vergabe der Vereinsmittel, statt.

Weitere Anfragen und Informationen gibt es an diesem Abend nicht.

Herr Lange bedankt sich bei den anwesenden Bürgern.

**Ende öffentlicher Teil 19:35 Uhr.**

Stadt Seeland, den 30.04.2015

Mario Lange  
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann  
Protokollantin